

Perlentaucher und Kultur im Gemeinschaftshaus – Nach innen und außen (Marcus Dresel) – Fr. 16.15h | SSH Raum K09 030 | F - 16.15 Uhr | Fr.

Unser Konzept "Perlentaucher" will Menschen helfen, tiefer in die Bibel einzutauchen. Dabei ist Gottes Geist gefragt. Die Entdeckungsreise weitet Horizonte und regt zum Handeln an. Das Ambiente unterstreicht die Botschaft.

1. Forum Perlentaucher (Schätze der Bibel entdecken)

Perlentaucher ist ein Seminar, das helfen soll, dass Menschen die Zusammenhänge der Bibel verstehen lernen und Lust bekommen, selbst mehr darin zu lesen.



a) Ausgangspunkt: Einer unserer Mitarbeiter ist ehrenamtlich

bei SRS (Sportler ruft Sportler) tätig. Er machte eine Entdeckung: Junge Profifußballer sitzen am Wochenende stundenlang zusammen, um gemeinsam Bibel zu lesen. Ihr Bibelwissen ist sehr groß. Gleichzeitig erfahren sie immer wieder die Wirkung des Heiligen Geistes. In vielen Gemeinden wird zwar Bibel gelesen, doch häufig beschränkt sich das auf das Abhaken einer „Stillen Zeit“, da man glaubt, für mehr keine Zeit zu haben. Die Senioren nützen noch die klassischen Bibelstunden, doch in den jüngeren Generationen lockt diese Form niemanden mehr hinter dem Ofen hervor. Alarmierend war für mich das Gespräch in einer Pastorenrunde, aus dem hervorging, dass die meisten Pastoren nicht auf 45 Minuten pro Tag kommen. Die Vorbereitung auf die Predigt muss es dann irgendwie richten. Bei vielen Laien ist es nicht anders. Manche haben selbst im Rentenalter noch nie die ganze Bibel durchgelesen. So prägt uns die Schrift immer weniger. Wir hoffen, dass Predigten, Konferenzen, Freizeiten oder Ähnliches dann den Ausgleich bringen, doch kann es sein, dass wir dadurch einen riesigen Schatz ungehoben lassen? Schön, dass es nach wie vor Menschen gibt, die fest in der Schrift verankert sind, doch die Zahl schwindet. Dabei hat die Bibel unsere Kultur wie kein anderes Dokument geprägt. Unsere ganze Gesellschaft ist auf ihren Prinzipien aufgebaut. Egal ob es die Bereiche Bildung, Kultur, Medizin, Technik, die Menschenrechte oder irgendein anderer Bereich ist. Ohne die Bibel wären wir nicht das, was wir sind. LUTHER war ein einzelner Mann, doch durch die Macht der Wahrheit veränderte sich alles.

Mit der Idee, sog. „Perlentaucher“-Seminare in unserer Gemeinde als Projekt zu starten, verbindet sich der ganz starke Wunsch, dass wir neu in ein tiefes Verständnis der Bibel geführt werden und das Wirken des Heiligen Geistes nicht nur vom Hörensagen kennen lernen. Vielleicht ist vieles in unserem christlichen Glauben Tradition geworden, vieles als Halbwissen gespeichert oder es hängt ganz stark mit unserer eigenen Biographie zusammen. Wenn das so ist – wie kann es dann in und für uns lebendiges und heilendes Wort werden, das die Kraft hat, die Welt zu verändern – auch in übernatürlicher Weise? Das wollen wir erfahren durch das „tiefe Tauchen“ in die Bibel. Das ist eine spannende Reise...

So haben wir uns mit den „Perlentaucher“-Seminare als Forum auf die Suche gemacht, eine Form zu finden, diesen Wunsch in praktikabler Form umzusetzen.

Auf der Suche nach Referenten ist uns aufgefallen, dass eigentlich alle bekannten Sprecher teilweise über Jahre hin ausgebucht sind. Deswegen hat das Projekt auch eine zweite Seite: Wir wollen jungen – noch unbekanntem – Referenten die Möglichkeit geben, den oben genannten Wunsch für unsere Gemeinde mit zu gestalten. Auch das ist eine spannende Reise...

Bsp: Unser erstes Perlentaucherseminar „Jesus im Alten Testament“ mit Manuel Bühler (Sportler ruft Sportler)

- Wo finden sich Jesus im AT? Welche Hinweise gibt es?
- Eine spannende Reise durch das AT, welche die Größe im Blick auf den Messias zeigt.

Dabei haben wir uns gemeinsam auf die Suche begeben, wie Gott durch Geschichte, Personen, Prophetie und Ereignisse das Kommen Jesu vorbereitet hat. Es wurde verdeutlicht, welche einzigartigen Schätze die Bibel in dieser Hinsicht liefert und dabei wurde neue Begeisterung für die Bibel und Jesus Christus geweckt.

Ziele des Seminars:

- eine neue Sichtweise auf das AT
- es sollte zum persönlichen Studium der Schrift motivieren und anregen (insb. des AT)
- es sollte wichtige Grundlagen im Verständnis des AT vermitteln
- es sollte Gottes Heilshandeln in Jesus Christus darstellen
- es sollte Christus als die Mitte der Schrift zeigen
- es sollte neue Begeisterung für Jesus wecken

b) Wie funktioniert das?

Wir treffen uns 3-4 x im Jahr sonntags von 14:00-17:30 Uhr.

Wir laden einen **Referent** ein. Wir bilden ein **Cateringteam**, das Kuchen und Snacks vorbereitet. Denn geistliches und leibliches Wohl gehören zusammen. Wir feiern die Entdeckungen in Gottes Wort mit Kaffeespezialitäten und kleinen Snacks. Teilweise haben wir das Perlentaucherseminar jeweils um 18:00 Uhr mit einem Talkgottesdienst abgeschlossen.

c) Beobachtungen

Mittlerweile steigt die Zahl der Besucher bei unseren „Tauchgängen“ in der Bibel. Für die Älteren ist nach wie vor nicht ganz schlüssig, was das Ganze soll, doch für die jüngeren Generationen schließt dieses Modell eine Lücke.

2. Kultur am Kanal- was ist das?

Mit unserem zweiten Konzept "Kultur am Kanal" schaffen wir kreative Zugänge zur besten Botschaft.



Die Kunst wird leider oft unterschätzt. Dabei kann sie ein hilfreiches Mittel sein, um neue Zielgruppen zu erreichen, die anders kaum kommen würden. Auch ihnen gilt Gottes Einladung. So entwickelten wir ein Kulturwochenende in unserem Gemeindehaus für die Region, das jeweils im Oktober stattfindet. Mittlerweile haben wir 2 Versionen, die sich jeweils abwechseln:

- Kultur am Kanal (original)
- Kultur am Kanal krea(k)tiv

a) Ausgangspunkt: Schwarzenbach befindet sich im Speckgürtel Nürnbergs. Unser Gemeindehaus liegt deutlich sichtbar am Ludwigskanal, den viele Jogger, Radfahrer und Spaziergänger nutzen. Wir fragten uns, wie wir die Menschen der Region erreichen und die Vorurteile über unsere Gemeinde („Sektentempel“, „Christkindle“, „Superheilige“) abbauen können. Wie können wir einen Imagewechsel vollziehen? Es kam die Idee zu „Kultur am Kanal“.

b) Was gehört dazu?

-Kunst: Angesehene Künstler aus der Region und darüber hinaus stellen ihre Werke aus, v.a. säkulare Künstler, die bekannt sind, aber auch Christen. Das Spektrum reicht von Malerei über Skulpturen, Musik, Theater usw.

-Kulturprogramm am Abend mit christlichen Künstlern: Instrumentalisten, Dichter, Bands, Worshipabend, Theater etc.

-Abschluss: Ein Evangelistischer Kunstgottesdienst mit einem Thema rund um das Thema Kunst, z.B. „Ist das Kunst oder kann das weg?“ „Luxusartikel Schönheit?“ usw. Dabei bauen wir Künstler in den Gottesdienst ein. Es entsteht ein Bild zur Predigt während des Gottesdienstes, Tänzer kommen zum Einsatz, Poetryslam wird präsentiert usw.

Wie läuft das?

Bei Kultur am Kanal klassisch:

14:00 Uhr Öffnung der Ausstellung

Zeitgleich ist CAFÉ-Betrieb mit leckeren selbstgebackenen Kreationen, verschiedenen Kaffeespezialitäten usw.

Bsp: Erlebnis M. Scheuschner

16:30 Uhr Vernissage

20:00 Uhr Kulturprogramm



Sonntags ist ebenfalls ab 14:00 Uhr die Ausstellung geöffnet mit zeitgleichem Cafébetrieb und um 18:00 Uhr findet dann der Kunstgottesdienst mit Kinderprogrammen statt.

Bei Kultur am Kanal KREAKTIV: Workshop-Angebote für Kinder am Freitag, z.B. Hollerpfeifen schnitzen, Tanzworkshop mit Aufführung des Tanzes im Gottesdienst. Die ausstellenden Künstler sind im Gegensatz zur Original – Veranstaltung überwiegend unbekannte Nachwuchskünstler, die aber auch sehr gut sind.

Am Samstag und Sonntag gibt es zusätzlich verschiedene Workshopangebote von Korbflechterei, über zeichnen, Acrylmalerei, Drachenbau, Filzen, Teeseminar usw.

Warum machen wir das?

Wir wollen unserer Region dienen. Es ist ein sattes Umfeld, aber es gibt viele kunstbegeisterte Leute in der Region. Wir wollen Leuten die Schwellenangst vor einer Gemeinde nehmen. Dabei zeigen wir: „Wir sind normal“ und leben Gastfreundschaft.

Das Ganze ist ein kleiner Baustein, neben unseren monatlichen evangelistischen Gottesdiensten namens ECHT und den Talkgottesdiensten.

3. Unserer Erfahrungen:

Beide Konzepte sind sehr hilfreich für unsere Arbeit. Bei Perlentaucher brauchte es Geduld, da am Anfang die meisten damit nichts anfangen konnten und sagten: „Ich mache doch „Stille Zeit“, wozu soll ich dann noch einen Nachmittag opfern? Doch wenn die Leute einmal da waren und entdecken, dass es nicht um irgendwelche Basics geht, sondern dass sie Stück für Stück die Zusammenhänge der Bibel verstehen und Lust bekommen, mehr zu darin zu lesen als bisher, kommen sie gerne wieder. Ziel der Veranstaltung ist, dass sie sich selbst irgendwann überflüssig macht und wir wieder eine echte Bibellesebewegung werden.

Kultur am Kanal ging von Anfang an durch die Decke. Die Veranstaltung zieht jedes Jahr mehr Besucher an. Im letzten Jahr war sogar das Regionalfernsehen zu einem Drehtermin bei uns. O-Ton einiger: „Ihr seid ja ganz normal, gar nicht so schräg, wie ich immer dachte.“ „Die Atmosphäre tut so gut und alles schmeckt so lecker.“ „Da komme ich gerne wieder. Kann ich da auch mal ausstellen?“ Diese Veranstaltung ist ein sehr niederschwelliges Angebot, das Zäune einreißen soll, Menschen helfen soll, die Schwellenangst zu nehmen. Viele waren noch nie in unserem Gebäude und erleben das als einen Ort, der anzieht. Letztlich spüren sie den Geist Gottes, aber sie haben noch keine Worte dafür.

Tipp: Schau dir euer Haus, eure Möglichkeiten an. Welche Gaben und Möglichkeiten gibt es? Welche Menschen leben in eurem Umfeld? Was brauchen sie? Was ist Gottes Idee? Vielleicht ist es besser, einen neutralen Ort zu wählen. Oder es ist eher dran, eurem Ort in irgendeiner anderen Art zu dienen? Habt Mut, Neues zu wagen. Wir dürfen auch Fehler machen. Lasst euch ermutigen.

Kontakt: LKG Schwarzenbach: marcus.dresel@lkg.de

Hier gibt's noch ein paar Bilder zu Kultur am Kanal:





